

SÜDWESTPRESSE

Do., 8.11.07

DER ERMSTALBOTE – BAD URACH / ALB

HÖHLENFORSCHER / Gästeabend in der Falkensteinhalle

Berichte aus dem Inneren der Erde

In den Teufelsklingenbröller und ins Blauhöhhlensystem „entführen“ am Samstag, 10. November, die Mitglieder der Arge Grabenstetten ihre Besucher beim Gästeabend. Die höhlenkundliche Vereinigung berichtet in der Falkensteinhalle in Grabenstetten ab 19 Uhr über ihre Arbeit.

MICHAEL RAHNEFELD

GRABENSTETTEN ■ Jeder, der sich für die Höhlenwelt der Schwäbischen Alb interessiert, ist am Samstagabend in die Falkensteinhalle eingeladen. Dort veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst Grabenstetten ab 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) ihren jährlichen Gäste- und Informationsabend.

In diesem Jahr stehen Vorträge über den Teufelsklingenbröller bei Heubach (Ostalbkreis) und das immer noch in den Schlagzeilen stehende Blauhöhhlensystem (Alb-Donau-Kreis) auf dem Programm.

In der mit der Blauhöhhle verbundenen Vetterhöhhle bei Blaubeuren gibt es immer wieder Neuentdeckungen und besondere Forschungserfolge zu verbuchen.

Udo Wiczorek hat seinem Multimedia-Vortrag deshalb die Überschrift gegeben: „Die Vetterhöhhle – ein Forschungsbericht aus dem Blauhöhhlensystem“. Die Gäste der Arbeitsgemeinschaft werden erfahren, wie schwierig es für die Forscher in manchen Bereichen der Höhle ist, das Karstsystem vollständig zu erkunden.

Spannend dürfte auch der Beitrag von Karsten Gessert werden, der unter der Überschrift „Die vorläufigen Ergebnisse der Forschungs-

arbeiten vom Teufelsklingenbröller bei Heubach – der schwere Weg zur Großhöhhle“, eines der vermutlich nächsten Schlagzeilen trächtigen Forschungsobjekte auf der Alb vorstellt.

Enge Gänge

Über die Pfingstfeiertage hatte ein aus 25 Mitgliedern verschiedener höhlenkundlicher Organisationen gebildetes Forschungsteam mit Hochleistungspumpen den Wasserspiegel mehrerer Siphons im Teufelsklingenbröller bei Heubach abgesenkt.

Ein Taucherteam konnte daraufhin den 217 Meter von Eingang entfernt liegenden Endsiphon bezwingen. Dabei wurden weiterführende Höhlengänge entdeckt. Damit ist der Teufelsklingenbröller mit 359 Metern Länge bereits die mit Abstand längste Höhle in der Region

Heubach, was aber noch lange nicht das Ende sein dürfte. Als sehr erschwerend für die Forschungen erwiesen sich die äußerst engen Gangverhältnisse.

Die Grabenstetter Falkensteinhalle ist am Gästeabend bewirtschaftet. Außerdem sind an einer Buchtheke höhlenkundliche und regionalgeologische Schriften erhältlich, aber auch Filme auf DVD, wie beispielsweise die Dokumentarfilme von Michael Diefenbach über die Befahrung der Falkensteiner Höhle oder des 4300 Meter langen Mordlochs bei Geislingen-Eybach. Die Filme können auch per Mail unter lookteddy@t-online.de bestellt werden.

Auch zu Gesprächen und Diskussionen mit den Forschern wird an diesem Gäste- und Infoabend genügend Zeit bleiben, der Eintritt zur Veranstaltung ist wie immer kostenlos.